

Die ersten Sozialführerscheine

SV-13-02-2017

Schüler der Hönnequellschule engagieren sich über viele Wochen im sozialen Bereich

NEUENRADE ■ Zumindest im Märkischen Kreis ist es ein Novum: Der Sozialführerschein für Schüler. An der Hönnequell-Schule sicherten sich jetzt sechs Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse dieses Zertifikat.

Amelie Wozny, Mandy Schönenberg, Mick Malms, Maximilian Hagelstein, Charleen Schaaf und Jonas Klippert engagierten sich einmal wöchentlich für zwei Stunden über mehrer Monate unter

schulischer Begleitung in einer sozialen Einrichtung in Neuenrade. Ob Evangelisches Altenzentrum Neuenrade, Service Wohnen Mühlendorf, Kita Wirbelwind oder Pflegedienst Iris Lemke – die jungen Erwachsenen befassten sich mit den Bewohnern der Einrichtungen. Sie spielten Spiele, unterhielten sich, machten Übungen mit den Älteren oder entwickelten Angebote für die Kinder der Kita. Ideengeber und Sozial-

arbeiter Thorben Schürmann erläuterte, dass man sich während dieser Zeit auch zweimal offiziell getroffen habe, um die Erfahrungen in einer größeren Runde zu evaluieren.

Ziel des Ganzen sei es gewesen, dass die Schüler ein mögliches Berufsfeld austesten konnten. Doch auch die Kontakte zu den Neuenrader sollten vertieft werden. Die Erfahrungen haben bei den Jugendlichen Spuren hinterlas-

sen. Sie berichteten von zum Teil bewegenden Momenten mit den Älteren und zeigten sich auch beeindruckt von den persönlichen Schicksalen der Älteren, die dann trotzdem noch Lebensfreude zeigen würden. Holger Bieda, stellvertretender Schulleiter, war erfreut, dass sich das Experiment so gut darstelle, es sei ein guter Anfang und es gebe mehr Interesse bei den Schülern als Plätze. Auch die Einrichtungsbetreiber waren zufrieden. Tenor: Es habe unterm Strich alles sehr gut funktioniert. Und Bürgermeister Antonius Wiesemann schien sogar stolz auf die jungen Neuenrader zu sein. Landrat Aloys Steppuhn zeigte sich beeindruckt, sprach gar von einem Pilotprojekt für den Kreis, er werde mal anregen, die Sache mit dem Sozialführerschein im Bildungsnetzwerk zu diskutieren. Ein Nachtrag: Zwei der Schüler wollen ihre beruflich Zukunft nun im sozialen Bereich suchen. ■ vdB



Die Schülerinnen und Schüler präsentieren unter anderem im Beisein von Ideengeber Thorben Schürmann, Landrat und Bürgermeister, nicht ohne Stolz ihre Zertifikate. ■ Foto: von der Beck